

Konjunkturtendenzen

Aufgabenset

Konjunkturtendenzen Winter 2018/2019

Worum es geht

Die Expertengruppe des Bundes für Konjunkturprognosen publiziert jedes Quartal eine Prognose der konjunkturellen Entwicklung in der Schweiz basierend auf Annahmen zur Auslandkonjunktur sowie zur monetären Entwicklung.

Die Konjunkturprognose **Winter 2018/2019** wurde am **18. Dezember 2018** mit einer Medienmitteilung des SECO präsentiert.² Sie wurde in einer ausführlichen SECO-Publikation, den «Konjunkturtendenzen», dokumentiert. Diese Publikation ist im Internet frei zugänglich unter www.seco.admin.ch ▶ [Publikationen & Dienstleistungen](#) ▶ [Publikationen](#) ▶ [Konjunkturtendenzen](#).³

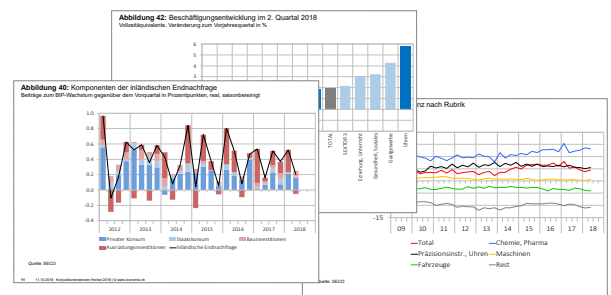
Im vorliegenden Arbeitsauftrag gibt iconomix anhand von Auszügen aus der SECO-Publikation eine knappe Zusammenfassung und ergänzt diese mit Fragen und Lösungshinweisen.⁴



Die Zusammenfassung von iconomix folgt der Struktur der SECO-Publikation: Die Schweiz als kleine, weltmarkt-orientierte Volkswirtschaft wird stark von der weltwirtschaftlichen Konjunktur beeinflusst. Deshalb stellt das SECO im ersten Teil die **Lage der Weltwirtschaft** und das monetäre Umfeld dar. Im zweiten Teil wird die **Wirtschaftslage Schweiz** untersucht und im dritten Teil die neueste **Konjunkturprognose** vorgestellt. Im vierten Teil werden die **Risiken** der wirtschaftlichen Entwicklung und der Prognose erläutert.

Foliensatz mit Grafiken und Tabellen

Das Modul «Konjunkturtendenzen» von iconomix umfasst einen Foliensatz (PDF) mit sämtlichen Grafiken und Tabellen aus der gleichnamigen SECO-Publikation: von den Beiträgen der Branchen zum BIP-Wachstum über den Welthandel bis zur Inflationsentwicklung.



¹ Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ist das Kompetenzzentrum des Bundes für alle Kernfragen der Wirtschaftspolitik.

² Die «Tagesschau» vom 18.12.2018 geht im Beitrag «Weniger Wachstum: Das Schweizer Wirtschaftsjahr 2019» auf die Konjunkturprognose Winter 2018/2019 ein (2:10).

³ Neben der Expertengruppe des Bundes für Konjunkturprognosen veröffentlicht eine Reihe weiterer Institutionen und Firmen Konjunkturprognosen für die Schweiz, u.a. BAK Economics, Institut CREA de macroéconomie appliquée, Credit Suisse (CS), Internationaler Währungsfonds (IWF), Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Schweizerische Nationalbank (SNB), Swiss Life, UBS und Zürcher Kantonalbank (ZKB).

⁴ Die Lösungshinweise sind Lehrpersonen vorbehalten; sie sind nur im eingeloggt Zustand ersichtlich.

Internationales und monetäres Umfeld

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft verlor im Verlauf von 2018 tendenziell an Schwung. Gleichzeitig vergrösserten sich die Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik der grossen Volkswirtschaften. Im 3. Quartal setzte sich die Expansion in den USA robust fort, während das Wachstum im Euroraum – teilweise aufgrund temporärer Faktoren – spürbar nachliess und Japans Wirtschaftsleistung sogar schrumpfte. Die Bric-Staaten⁵ wuchsen insgesamt solide.

Monetäre Entwicklung

Im Zuge stark gesunkener Erdölnotierungen schwächte sich die Teuerung international ab. Bei der Kerninflation war die Entwicklung heterogener. Dementsprechend bleiben die Divergenzen zwischen der geldpolitischen Ausrichtung der Zentralbanken gross. An den Finanzmärkten machte sich zuletzt eine gewisse Verunsicherung bemerkbar. Aktienkurse und Renditen von Staatsanleihen liessen nach.

Fragen zum internationalen und monetären Umfeld

- a. Beschreiben Sie die aktuelle Lage der Weltwirtschaft.

- b. Wie sieht die monetäre Entwicklung aus?

- c. Im Text zur monetären Entwicklung ist von «Kerninflation» die Rede. Erläutern Sie den Begriff.

⁵ Die Abkürzung Bric steht für die Anfangsbuchstaben der vier Staaten Brasilien, Russland, Indien und China.

Wirtschaftslage Schweiz

Bruttoinlandprodukt

Nach fünf Quartalen mit stark überdurchschnittlichen Wachstumsraten schrumpfte das reale BIP im 3. Quartal 2018 um 0,2%. Die Exporte der Schweiz gingen stark zurück, was insbesondere den Industriesektor belastete. Gleichzeitig war aber auch die Inlandnachfrage rückläufig.

Preise

Die Teuerung ist im Zuge der zwischenzeitlichen Aufwertung des Frankens zurückgegangen. Die Kerninflation lag im November noch bei 0,2%, die gemäss Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) gemessene Gesamtinflation bei rund 0,9%.

Arbeitsmarkt

Die Lage verbesserte sich weiter. Die Beschäftigung wuchs im 3. Quartal erneut, und die Arbeitslosigkeit war rückläufig. Die saison- und zufallsbereinigte Arbeitslosenquote lag Ende November bei 2,4%.

Fragen zur Wirtschaftslage Schweiz

a. In welcher Lage befindet sich die Schweizer Wirtschaft aktuell?

b. Wie ist die Lage am Arbeitsmarkt?

c. Wie entwickelte sich die Teuerung?

Konjunkturprognose

Rahmenbedingungen

Nach zwei Jahren kräftigen Wachstums ist im Verlauf von 2019 und 2020 mit einer Abflachung der weltwirtschaftlichen Dynamik zu rechnen. Etwas schneller als noch im September angenommen dürfte die konjunkturelle Dynamik im Euroraum nachlassen.

BIP-Prognose

Die Expertengruppe des Bundes revidiert ihre Prognose für das BIP-Wachstum 2018 und 2019 deutlich nach unten. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich die schwache Inlandnachfrage: Angesichts der zuletzt sehr schwachen Entwicklung der Kaufkraft bleiben insbesondere die Aussichten für den privaten Konsum gedämpft. Darüber hinaus verlieren auch die Weltwirtschaft und damit der Aussenhandel der Schweiz graduell an Dynamik.

Aufgrund der starken ersten Jahreshälfte wird für 2018 noch ein deutlich überdurchschnittliches BIP-Wachstum von 2,6% erwartet. Im Zuge einer verhaltenen Nachfrage sollte sich das Wachstum 2019 auf 1,5% abschwächen, um 2020 wieder leicht auf 1,7% anzuziehen.

Arbeitsmarkt

Insgesamt bleibt die Lage am Arbeitsmarkt über den ganzen Prognosehorizont noch sehr gut, und die Arbeitslosenquote geht im Jahresdurchschnitt 2019 auf 2,4% zurück. Sie dürfte 2020 wieder leicht steigen, auf jahresdurchschnittlich 2,5%.

Preise

Die Teuerung sollte 2019 angesichts des jüngsten Rückgangs der Erdölpreise auf 0,5% zurückgehen. Für 2020 wird ein leichter Anstieg auf 0,8% erwartet.

Fragen zur Konjunkturprognose

- a. Mit welchem BIP-Wachstum rechnet die Expertengruppe des Bundes für die Jahre 2018 und 2019?

- b. Wie wird sich die Arbeitslosigkeit entwickeln?

- c. Wie wird sich die Teuerung entwickeln?

- d. Trotz der insgesamt positiven Aussichten korrigierte die Expertengruppe ihre Prognose für 2018 und 2019 deutlich nach unten. Was spricht für eine Abschwächung des Wachstums in der Schweiz?

Risiken

Internationaler Handelsstreit

Für die Weltkonjunktur überwiegen derzeit klar die negativen Risiken. Sollte der Handelsstreit zwischen den USA und anderen wichtigen Wirtschaftsräumen weiter eskalieren, dann würden die Weltkonjunktur und der Welthandel stärker ausgebremst als in der Prognose angenommen. Davon wäre der Schweizer Aussenhandel betroffen, und die Investitionstätigkeit der Unternehmen könnte in Mitleidenschaft gezogen werden.

Politische Unsicherheit

In Europa ist die politische Unsicherheit nach wie vor hoch. Insbesondere ist weiterhin offen, wie sich das Verhältnis

zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich nach Vollzug des Brexits Ende März 2019 gestalten wird.

International hohe Verschuldung

Beträchtliche Risiken birgt international auch die hohe Verschuldung. Sollte die geldpolitische Normalisierung schneller als erwartet weitergehen, könnten aufgrund steigender Zinsen insbesondere Schwellenländer erneut von Kapitalabflüssen und Währungsturbulenzen betroffen sein. Dann könnte der Schweizer Franken unter stärkeren Aufwertungsdruck kommen mit entsprechenden bremsenden Effekten auf den Aussenhandel.

Fragen zu den Risiken

- a. Benennen Sie die gegenwärtig wichtigsten weltwirtschaftlichen Konjunkturrisiken.

- b. Die international hohe Verschuldung bei gleichzeitiger Normalisierung der Geldpolitik der USA ist mit Risiken verbunden. Erklären Sie.

- c. Das globale Handelssystem wird derzeit so stark in Frage gestellt wie lange nicht mehr. Insbesondere US-Präsident Donald Trump setzt verstärkt auf «Protektionismus». Was ist damit gemeint?

- d. Neben den im Text genannten weltwirtschaftlichen Risiken gibt es auch konjunkturelle Risiken, die ihre Ursache im Inland haben. Geben Sie ein Beispiel für ein solches Risiko.
